

**Zeitschrift:** Lenzburger Neujahrsblätter  
**Band:** 78 (2007)  
  
**Rubrik:** Trinken und Tafeln am Lärchentisch

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Plakat für den Gastroanlass «Genuss findet stadt» in der Rathausgasse

# Trinken und Tafeln am Lärchentisch

## Weindegustation und Gastro-Event

Auch Genuss fand am Lenzburger Stadtfest statt: Eingebettet zwischen die beiden Fest-Wochenenden luden der Aargauer Weinbauverband und Lenzburger Wirte am Donnerstag zum Gastro-Event mit Weindegustation an der langen Tafel der Lärchentische ein. Die Aargauer Winzer haben schon lange auf einen solchen Rahmen für einen Kollektivauftritt gesucht, begründete «Hirschen»-Wirt Markus Roth seine Initiative. Und er sah im gemeinsamen Gourmet-Event auch eine Chance für freundschaftlichen Kontakt unter Konkurrenten. Die autonom auf der Gasse geplante Infrastruktur stellte für die acht Gastgeber aus der Innenstadt eine Herausforderung dar, denn Voraussetzung für gutes Gelingen war eine Kollektiv-Küche. Operationsbasis war denn auch eine Grossküche in Suhr, wo die Lenzburger Beizer anrichteten, was im Städtchen ausgelöffelt wurde. Für die 397 gemeldeten Gourmets – sie hatten sämtliche Sitzplätze an den Lärchentischen in der Rathausgasse gebucht – wurden ganz im Sinn und Geist des 700-Jahr-Jubiläums Tafelfreuden von anno dazumal offeriert. Aufgetischt wurden ein Burgfräuleinsalat (Lauwarmer Gemüsesalat mit gebeiztem Frischlachs an Balsamico-Haselnussöl-Dressing), dann



*Degustationsstände der Aargauer Weinbauern*





*Grossandrang bei den Aargauer Winzern*

*Weindegustation in der Rathausgasse*



*23 Winzer präsentierten 69 verschiedene Weine aus dem Aargau*

der Ratsherren-Schmaus (Geschnetzelt vom Seetaler Weidekalb an einer Cidre-Honig-Rahmsauce in einem Ring aus Gemüsereis), und zum Abschluss Lenzburger Schlosskuchen mit Rüepli, Zwetschgen und Streusel. Bei Abendsonnenschein und schliesslich mildem Kerzenlicht entwickelte sich in der Rathausgasse das grösste Candlelight-Diner, das zumindest je in Lenzburg stattgefunden hat, ein Genuss für Leib und Seele, wie zahlreiche von vielen dienstbaren Geistern verwöhnte Gäste ihren Gastgebern attestierten. Deshalb bekommt dieser gelungene Anlass über den rein kulinarischen Genuss hinaus vielleicht eine wegweisende Bedeutung. Die positive Stimmung, die entsteht, wenn man mit vielen andern, teils völlig unbekanntem Leuten an einem Tisch sitzt, geniesst, plaudert, zuhört, könnte ein Zeichen sein, wie die frisch herausgeputzte Altstadt als Begegnungszone künftig genutzt werden könnte. Der Tag des Genusses am Lenzburger Stadtfest begann schon zur Mittagszeit: 23 Aargauer Winzer präsentierten sich in der Rathausgasse mit je drei Weinen aus dem eigenen Keller. Die Festbesucher, und sie kamen schon zahlreich, konnten für zehn Franken ein Degustationsglas mit Festsignet erwerben und mit dem «Weinlätzli» (ein eigens kreierte Täschchen) das Trinkgefäss unbeschadet von Stand zu Stand transportieren und stets wieder gratis auffüllen lassen. So war preisgünstig eine virtuelle Tour durch die verschiedenen Aargauer Weinbaugebiete möglich, und dies auf eng begrenztem Platz. Manch ein Festbesucher machte so überraschend Bekanntschaft mit einheimischen Tropfen, die er in dieser Art und Qualität nie vor der eigenen Haustür vermutet hätte. Gewiss Grund genug für eine Wiederholung.



*Festlich gedeckte Bankettische*

*Mittelalterliche Tafelmusik*



*Gourmetbankett an den Lärchentischen in der Rathausgasse*



*Die Abendsonne wärmte die 397 Gäste des Ritterschmauses*